

# Imkerverein Hennef

gegr. 1888



Imkerverein Hennef, Rauschenbuchen 1, 53773 Hennef

Stadt Hennef

Umweltamt

- 1. Vorsitzender  
Wilfried Limper, Rauschenbuchen 1  
53773 Hennef Tel. 02244/7290  
Mail: limperwub@t-online.de
- Schriftführer  
Gabriele Huys Marderweg 8  
53773 Hennef Tel: 02242/918444  
Mail: ghuys@web.de
- Kassierer  
Marianne Sroke Heidestraße 6  
53773 Hennef Tel: 02242/ 6395  
Mail: sroke@web.de

Hennef den 08.11.2021

## Mein Statement

zu einem oder mehreren so genannten Bienenfutterautomaten fällt überwiegend negativ aus. Schon der Name ist irreführend, weil sich darin kein Bienenfutter befindet. Das ist eine lukrative Geschäftsidee von dem Hersteller Herrn Sebastian Everding. Wenn er den Automaten *Blühpflanzensamen Automaten* nennen würde, (was er ja ist) wären seine Verkaufschancen wohl deutlich geringer.

### Nachhaltigkeit:

Alte Kaugummiautomaten mit hohem Aufwand auf neu zu trimmen, sie für viel Geld im Land zu vertreiben und mit Kunststoffkapseln zu füllen finde ich höchst bedenklich. Wer übernimmt die Pflege und das Nachfüllen der Automaten? Jedes Samentütchen aus Papier erfüllt für einen Bruchteil an Kosten und Umweltbelastung den gleichen Zweck.

### Kosten – Nutzen:

Bei den Discountern, in den Baumärkten und in Samenhandlungen bekommt man für kleines Geld Saatgut von Blühpflanzen. Ebenso kann man per Katalog oder Internet Sämereien bestellen.

Auch sehr gut und preiswert ist es, wenn man vom Wildvogelwinterfutter etwas abzweigt und im Frühjahr aussäht. Das geht außerdem viel besser an, als irgendwelche besonderen Samen die von einem Laien in ungeeigneter Erde und in ungeeignetem Klima ausgebracht werden.

Was sehr gut für Bestäuberinsekten (nicht nur Bienen) ist, das sind Frühjahrs-Blumenzwiebeln. Auch die gibt es in oben genannten Geschäften.

In eine Kunststoffkapsel passen höchstens ein oder zwei Zwiebelchen. Um einen gewissen Umweltnutzen zu bekommen, sollten aber immer mehrere Pflanzen in Gruppen zusammen stehen damit die Biene beim Flug von Blüte zu Blüte nicht mehr Energie verbraucht, als sie aus einer Blüte gewinnen kann.

### Meine Empfehlung:

Anstelle von „Bienenfutterautomaten“ könnte man im Rathaus oder anderer geeigneter Stelle ein Regal mit verschiedenen Saatguttütchen, z.B. mit einem Aufdruck der Stadt Hennef, aufstellen und den Samen kostenlos abgeben. Das würde in 10 Jahren nicht so teuer wie auch nur ein Automat.

Natürlich liegt mir das Wohlergehen der Bienen am Herzen. Aber ich möchte meine Hilfe nicht auf irgendwelche findigen Geschäftsleute ausdehnen.

Wilfried Limper  
Vorsitzender Imkerverein Hennef